

Anfrage Nr.: 0044/2011/FZ
Anfrage von: Stadträtin Dr. Lorenz
Anfragedatum: 27.07.2011

Betreff:

Graffiti und Vandalismus an der Pestalozzischule

Im Gemeinderat am 27.07.2011 zu Protokoll genommene Frage:

Stadträtin Dr. Lorenz:

Sie waren ja auch bei der Wiedereröffnung der Turnhalle der Pestalozzi-Schule und die Rektorin hat heftig geklagt, dass sie nicht den Eindruck hätte, dass sie in ihrem Kampf gegen die Graffiti und den Vandalismus ausreichend von Polizei und Stadt unterstützt wird. Könnte man sich nicht doch irgendetwas überlegen, das diesen Missstand verbessert?

Oberbürgermeister Dr. Würzner:

Wir haben in Heidelberg ein Konzept, dass wir sehr schnell hinterher gehen. Das kostet uns auch Finanzmittel. Ich hoffe, dass der Gemeinderat auch, falls die Mittel nicht ausreichen, uns dafür immer ausreichend Finanzmittel gibt – das ist wichtig. Wie das bei der Pestalozzi-Schule ist, kümmern wir uns im Detail gerne nochmal. Das greifen wir auf. Herr Friedel vom Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung soll mit der Schulleiterin sprechen.

Antwort:

Im Rahmen des beim Amt für Abfallwirtschaft angesiedelten Anti-Graffiti-Programms werden in der Regel kleinere Graffiti an privaten und öffentlichen Gebäuden beseitigt. Der Umfang einer Graffitibeseitigung liegt im Durchschnitt bei Kosten von etwa 150 bis 200 Euro. Hierbei teilen sich die Stadt (Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung) und der Gebäudeeigentümer die Kosten. Außerhalb der Innenstadt wird die Malerei des Amtes für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung nur auf Anforderung durch den Gebäudeeigentümer tätig.

Die Pestalozzischule ist bisher nicht an das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung herangetreten. Aufgrund der Frage von Frau Stadträtin Dr. Lorenz wurde die Schule in Augenschein genommen. Die an der Schule und Sporthalle angebrachten Graffiti sprengen bei weitem den Rahmen des o.g. Programms. Wie die in Anlage 01 beigefügten Bilder belegen, ist die gesamte Schule und Sporthalle komplett mit Graffiti überzogen. Dabei sind nicht nur Fassaden sondern auch die Rollos betroffen. Die Graffiti scheinen aufgrund der aufgespritzten Jahreszahlen bereits bis zu vier Jahre alt zu sein.

Das Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung hat mit dem Amt für Schule und Bildung vereinbart, dass in einem gemeinsamen Gespräch der beiden Ämter mit der Schulleitung das weitere Vorgehen besprochen wird. Hierbei ist daran gedacht, die vorhandenen Schmierereien nicht einfach zu entfernen, da die große Gefahr gesehen wird, dass dies nicht dauerhaft trägt.

Es ist vielmehr beabsichtigt zusammen mit der Schule ein Projekt zur Fassadengestaltung mit künstlerisch hochwertigem Graffiti zu entwickeln. Dies trägt dem hohen künstlerischen Ansatz der Schule Rechnung und ist gleichzeitig geeignet, künftige Schmierereien zu verhindern.

Wir werden den Gemeinderat über das Projekt zu gegebener Zeit informieren.

Anlagen zur Drucksache:

Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 01	Bilder